

Zeitschrift: Verhandlungen der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft =
Actes de la Société Helvétique des Sciences Naturelles = Atti della
Società Elvetica di Scienze Naturali

Herausgeber: Schweizerische Naturforschende Gesellschaft

Band: 24 (1839)

Rubrik: I. Protokolle der allgemeinen Sitzungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

PROTOKOLLE

der

allgemeinen Sitzungen.



Erste Sitzung.

Montag den 5. August, Morgens um 9 Uhr,
im grossen Saale des äusseren Standes-Rathhauses.



1) Der *Präsident*, Hr. Prof. *Bernh. Studer*, begrüsst die Versammlung mit einer Rede, worin er nach einer kurzen Darstellung der administrativen Verhältnisse der Gesellschaft ein Bild des neuesten Zustandes der Naturwissenschaft in der Schweiz entwirft.

2) Auf die vom Präsidium gemachte Anzeige, dass die hohe Regierung der Gesellschaftscasse eine Summe von 400 Franken geschenkt, und dass sowohl die Regierungs- als die Stadtbehörden das mit den Anstalten für den Empfang der Gesellschaft beauftragte Comité mit grosser Zuvorkommenheit unterstützt haben, wird von Hrn. Pfluger der An-

trag gestellt, dass der Hr. Präsident Abgeordnete bezeichnen möchte, um dem Herrn Schultheissen und dem Herrn Präsidenten des Stadtmagistrats den Dank der Gesellschaft zu bezeugen. — Dieser Vorschlag wird genehmigt, und der Präsident ersucht die Herren Pfluger und Lardy, die Ausführung desselben zu übernehmen. —

3) Es wird das Verzeichniss der an die Gesellschaft eingesandten litterarischen Geschenke vorgelesen. —

4) Das Präsidium zeigt an, dass von Hrn. *Provana de Collegno* ein Dankschreiben für das ihm übersandte Diplom eingegangen sei. —

5) Es wird ein Bericht des gegenwärtigen *Archivars*, Hrn. *R. v. Fellenberg*, über den Zustand des Gesellschaftsarchivs vorgelesen. — Dieser Bericht ist von folgenden vom Comité empfohlenen Anträgen begleitet, welche sogleich zum Beschluss erhoben werden:

1. Die in einer grossen Zahl von Exemplaren im Archiv vorhandenen Schriften sollen nach Verhältniss der Zahl der Mitglieder in die verschiedenen Cantone vertheilt werden.
2. Der Archivar wird in Zukunft die Bücher aus dem Archiv erst dann an die zur Benutzung derselben Berechtigten abliefern, wenn er die Quittung dafür in Händen hat.
3. Die Jahresberichte der Gesellschaft sollen von nun an alle mit gleichen und zwar französischen Lettern und in gleichem Formate gedruckt werden. — Als Muster für Lettern und Format wird der letzte in Basel erschienene Jahresbericht dienen.

6) Die Bestellung einer Commission zur *Prüfung der Rechnung* über den Druck der Denkschriften wird von der Versammlung dem Präsidenten anheimgestellt, welcher die

Hrn. *Rud. Merian*, *Mallet* u. *A. Escher von der Linth* ersucht, diese Arbeit mit Beiziehung der Hrnn. *Coulon* und *Agassiz* zu übernehmen. —

7) Der Präsident zeigt an, dass noch einige Vorträge von allgemeinem Interesse anzuhören seien und dass sich hernach die Versammlung in Sectionen theilen werde, für welche im neuen Realschulhause die nöthigen Sitzungslocale bereit seien. — Der Präsident ersucht zugleich die Sectionen, die Wahl ihrer Präsidenten und Secretäre, so wie auch die Bestimmungen über Zeit und Ort der Sectionsitzungen an den beiden folgenden Tagen, wo die allgemeinen Sitzungen erst um 11 Uhr Morgens statt finden werden, selbst zu treffen. —

8) Hr. Prof. *Schönbein* hält einen Vortrag über die Galvanisation der Metalle als Schutzmittel gegen die Oxydation.

9) Hr. Oberst *Lardy* liest den von Herrn Clavel verfassten Nekrolog des Hrnn. Louis Secretan vor.



Zweite Sitzung.

Dienstag den 6. August, Morgens um 11 Uhr.

Präsident: Herr Professor Studer.

1) Das Protokoll der vorhergehenden Sitzung wird vorgelesen und genehmigt.

2) Es wird Bericht erstattet über die in den Sectionen behandelten Gegenstände, welche Tags zuvor, und zum Theil auch an diesem Morgen vorgetragen worden waren.

Den Bericht über die geologische Section stattet Hr. *Desor* ab;

Den der botanischen Hr. Prof. *Meissner* ;

Den der physikalisch-chemischen, Hr. *R. von Fellenberg* ;

Den der medicinischen, Hr. Dr. *May* ;

Denjenigen der zoologisch-anatomischen Hr. Prof. *Valentin*.

3) Die medicinische Section verlangt zur Fortsetzung der Arbeiten des Central-Comités einen Credit von Fr. 32, der ihr gestattet wird.

4) Hr. Prof. *Valentin* zeigt ein Mss. der Vorlesungen von C. F. Wolf über Physiologie, so wie auch ein Exemplar von Albrecht von Hallers Physiologie vor, welches, mit Anmerkungen von seiner Hand versehen, zu einer neuen Ausgabe bestimmt war, die jedoch nicht vollständig erschienen ist. Die Bekanntmachung dieser Anmerkungen wird allgemein gewünscht und der Denkschriften-Commission empfohlen, sofern nicht von anderer Seite her dafür gesorgt würde.

5) Die seit gestern eingegangenen *Geschenke* werden angezeigt.

6) Es wird ein Brief von Hrn. Generalquartiermeister *Dufour* vorgelesen, worin er über den Fortgang der Arbeiten zur Aufnahme einer Karte der Schweiz berichtet. Die Herren Oberst Lardy und Präsident Studer fügen weitere Notizen bei über den Fortgang dieser Arbeiten und die seltene Vollendung der bis jetzt gezeichneten Theile derselben.

7) Hr. Prof. *Brunner* stattet im Namen der nach dem Beschluss des vorigen Jahres vom dirigirenden Comité ernannten Prüfungscommission Bericht ab über die Rechnung des Generalsecretariates.

Am 31. Dezember 1837 waren Fr. 7407 49 Rp.

Am 31. Dezember 1838 waren Fr. 8130 75 Rp. in der

Casse, so dass dieselbe eine Vermehrung von Fr. 723 26. zeigt. Der Berichterstatter trägt auf Verdankung und Gutheissung dieser Rechnung an, was auch genehmigt wird.

8) Hr. Prof. *R. Merian* trägt den Bericht vor über die Rechnung der Denkschriften-Commission. Die Rechnung wird, unter Verdankung des Herrn Rechnungsgebers, nach Antrag der Prüfungscommission gut geheissen. In Folge der Bemerkungen mehrerer Mitglieder, dass der Verkauf der Denkschriften zu wenig Vorthail darbierte, wird auf den Vorschlag von Hrn. Präsident Studer für den mit vielen Tafeln ausgestatteten 3ten Band der Preis zu 12 Fr. de Fce. bestimmt. Zum Druck des 4ten Bandes wird ein neuer Credit von Fr. 1600 bewilligt. Zur Vereinfachung der Rechnung wird ferner beschlossen, dass die Denkschriften-Commission in Zukunft dem Generalsecretariat Rechnung abzulegen habe, so dass nur die Gesamtrechnung des letzteren der allgemeinen Versammlung vorzulegen sei.

9) Hr. *Ziegler* von Winterthur weist ein Stück Holz vor, in dessen Innerem sich eine merkwürdige von früheren Einschnitten in die Rinde herrührende Verwachsung zeigt.



Dritte Sitzung.

Mittwoch den 7. August, Morgens um 11 Uhr.

1) Das Protokoll der gestrigen Sitzung wird verlesen und genehmigt.

2) Ueber die Verhandlungen der Sectionen wird von den Secretären derselben Bericht erstattet, nämlich ;

Von Hrn. *v. Fellenberg* über die Arbeiten der physikalisch-chemischen;

von Hrn. *Desor* über diejenigen der geologischen;

von Hrn. Prof. *Meissner* über diejenigen der botanischen;

von Hrn. Prof. *Valentin* über diejenigen der zoologischen; und

von Hrn. Dr. *May* über diejenigen der medicinischen Section.

3) Die zu ordentlichen Mitgliedern der Gesellschaft vorgeschlagenen Candidaten, deren Verzeichniss zum Behuf der Abstimmung ausgetheilt wurde, werden alle angenommen.

4) Zum Versammlungsort für das nächste Jahr wird *Freiburg* und zum Präsidenten Herr *d'Eglise*, Dr. Med., gewählt. —

5) Hr. *Desor* hält einen Vortrag über den Schaum, welcher sich jeden Frühling auf dem Neuenburgersee bildet und aus mikroskopischen Thierchen besteht. —

Hr. Prof. *Brunner* macht bei diesem Anlass auf eine ähnliche Erscheinung aufmerksam, welche der Murtensee, obgleich wie es scheint, nur in seltenen Fällen darbietet, nämlich auf einen rothen Schlamm, der ganz aus *Oscillatoria purpurascens* besteht. —

Hr. *Agassiz* bemerkt, wie diese noch heute zu beobachtende Erscheinung zahlloser und schnell aufeinander folgender Generationen von Infusorien die Entstehung der oft ziemlich mächtigen Lagen fossiler Infusorien auf eine befriedigende Weise erkläre.

6) Hr. Prof. *Schinz* liest den Nekrolog von Dr. L. Horner, mit Auszügen aus dem Briefwechsel des Verstorbenen.

7) Hr. *Daguet* zeigt einige Proben des von ihm verfertigten Flint- und Kronglases vor, worunter sich besonders

eine Scheibe Flintglas durch ihre Grösse und Reinheit auszeichnet. —

8) Hr. Prof. *Kutorga* aus Petersburg bekämpft in einem Vortrag die allgemein verbreitete Ansicht, dass eine Stufenfolge in den organischen Schöpfungen statt gefunden, so dass die höheren Organismen erst durch die späteren Schöpfungen ins Dasein gerufen worden wären; er führt an, dass sich im Kupfersandstein am Westabhange des Urals, der zur Steinkohlenbildung gehöre, bereits Säugethierknochen vorfinden, und dass ähnliche Erscheinungen nur desswegen nicht allgemeiner beobachtet worden seien, weil die Landthiere überhaupt sehr wenig zahlreich seien im Vergleich mit den Meerthieren, wie denn überhaupt die Thiere desto mehr Arten und Individuen zählen, je tiefer sie auf der Stufenleiter der Organismen stehen. — Das seltene Vorkommen, oder das gänzliche Fehlen von fossilen Ueberresten gewisser Familien der Säugethiere, wie z. B. der Menschen und Affen, erklärt derselbe aus der Lebensweise und den Aufenthaltsorten dieser Wesen, welche einer Erhaltung ihrer Ueberreste äusserst ungünstig seien. —

Hr. Prof. *Agassiz* sucht in einer kurzen Erwiderung zu zeigen, wie sehr Hr. Kutorga's Ansichten im Widerspruch seien mit der stockwerkförmigen Lagerung der Erdschichten und mit der Erscheinung, dass in den unteren nur Fische, erst in den oberen Säugethiere und endlich ganz auf der Oberfläche der Mensch sich finde. — Derselbe bemerkt, dass wenn auch die Sitten und Lebensweise der Menschen und einiger Säugethiere unter gewöhnlichen Umständen der Erhaltung ihrer Ueberreste nicht günstig seien, es dagegen auch nicht an grossen Katastrophen fehle, wo grosse Schaa-
ren derselben plötzlich begraben und ihre Knochen vor der Verwesung bewahrt werden, so dass kein Grund vorhanden sei, warum in den unteren Erdschichten keine Men-

schen- und andere Säugethierknochen vorkommen sollten, wenn diese Geschöpfe zur Zeit ihrer Bildung schon existirt hätten. —

9) Das vom General-Secretariat besorgte neue Verzeichniss aller ordentlichen und Ehrenmitglieder der Gesellschaft wird ausgetheilt.

10) Da die vorgerückte Zeit keine ferneren Verhandlungen gestattet, so erklärt der Präsident die Versammlung der schweizerischen naturforschenden Gesellschaft für 1839, unter Verdankung des zahlreichen Besuchs und der ihm gewährten Unterstützung und wohlwollenden Nachsicht, für geschlossen.

